

Elsa Group SA (Estavayer-le-Lac)
Direction
Route de Payerne 2
1470 Estavayer-le-Lac

Betreff: Angekündigte Milchpreissenkung Juli 2023 «unfair»

17. Juli 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Verein Faire Märkte Schweiz (FMS) setzt sich u.a für Transparenz in den Agrarmärkten ein und zeigt Missstände auf. Dem FMS liegen Hinweise vor, dass ELSA-Group (ELSA) die Milchpreise ab Juli 2023 um 1.5 bis 2 Rp pro kg Milch senken will. FMS ist der Ansicht, dass die beabsichtigte Milchpreissenkung aus den folgenden Gründen unangemessen ist.

1 Marktmächtige Grossverteiler. Die beiden Grossverteiler (Migros und Coop) vereinigen zusammen rund 70 % Marktanteil des inländischen Milchmarktes. Hiervon entfallen 40 % auf ELSA bzw. Migros. Mit einem Marktanteil von rund 40% am inländischen Milchmarkt sind ELSA bzw. Migros folglich als marktmächtig einzustufen.

Aufgrund der Marktmacht ist auf ein erhebliches Ungleichgewicht bei der Verhandlungsmacht zwischen ELSA und den Milchproduzenten zu schliessen. Verpönt ist insbesondere die einseitige Preissenkung durch marktmächtige Unternehmen.

2 Wirtschaftliche Abhängigkeit. Die Milchlieferanten von Migros sind mangels Belieferungsalternativen in der Regel wirtschaftlich abhängig und auf eine faire Geschäftsbeziehung mit ELSA bzw. Migros angewiesen. Die beabsichtigte Milchpreissenkung angesichts der Produktionskostenentwicklung (Energiepreise, Inflation etc.) bringt negative wirtschaftlichen Folgen für die Milchproduzenten. Im Sinne der Fairness wäre die Milchpreissenkung vorrangig mit den Marktpartnern auszuhandeln.

3 Verantwortung als marktmächtige Unternehmung. Die ELSA bzw. Migros ist aus der «Branchenorganisation Milch» ausgetreten. Dennoch hat ELSA als Konzernunternehmen der Migros eine besondere Verantwortung gegenüber ihren Marktpartnern. Dazu gehört auch die Pflicht, den marktschwächeren Milchproduzenten nicht einseitig Bedingungen (wie bspw. Preise) zu diktieren.

4 Keine ökonomische Rechtfertigung für Preissenkung. Ökonomische Anhaltspunkte für die beabsichtigte Milchpreissenkung liegen nicht vor. Zumal ELSA im Vergleich zu ihren Mitkonkurrenten viel stärker im wertschöpfungsstarken Inlandmarkt tätig ist, d.h. weniger im Exportgeschäft.

Gemäss den aktuellen Marktdaten besteht kein Anlass, den aktuellen Richtpreis in Höhe von 81 Rp pro kg (A-Segment) zu senken und keine Marktpreisveränderungen vorzunehmen. Gemäss dem Communiqué der Milchproduzenten vom 23. Juni 2023 ist die Milchproduktion in der Schweiz seit 2014 um 160 Mio. kg gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 5%. Zudem ist die Anzahl der Milchkühe seit Jahren dauerhaft sinkend. Auch die längerfristigen agrarpolitischen Rahmenbedingungen werden nicht zu einer Ausweitung der Milchproduktion führen.¹

5 «Einseitige» Preissenkung kann missbräuchlich sein. Marktmächtige Unternehmen verhalten sich missbräuchlich, wenn sie für sich vorteilhafte Bedingungen, Praktiken oder vertragliche Vereinbarungen einseitig durchsetzen. Die einseitige Senkung der Milchpreise ohne stichhaltige ökonomische Begründung kann daher missbräuchlich im Sinne von Art. 7 KG sein.

Abhilfemassnahmen und weiteres Vorgehen. Vor diesem Hintergrund fordern wir Sie auf, von einer angedachten Senkung der Milchpreise Abstand zu nehmen und erwarten von Ihnen, dass künftige Anpassungen der Geschäftsbedingungen im fairen Dialog mit den Marktpartnern verhandelt werden.

FMS wird das «Marktgeschehen» beobachten und im Namen der Mitglieder Position beziehen. Falls erforderlich, wird FMS politische und rechtliche Korrekturmassnahmen einleiten.

Mit freundlichen Grüssen,

Faire Märkte Schweiz



Dr. Stefan Flückiger, Präsident



Werner Locher, Vorstand

¹ Vgl. Medienmitteilung Swissmilk: «Keine Senkung des Milchpreises!», abrufbar unter <https://www.swissmilk.ch/de/produzenten/medien/smp-news/keine-senkung-des-milchpreises/> (zuletzt abgerufen am 12.7.2023).